

ZWISCHENBERICHT

1. bis 3. Quartal 2007/08

1. Oktober 2007 bis 30. Juni 2008

INHALTSVERZEICHNIS

0. Highlights	3
1. Konzernkennzahlen im Überblick	4
2. Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage	5
3. Kupfermarkt	9
4. Operative Segmente	
- Segment Kupfererzeugung	9
- Segment Kupferverarbeitung	12
5. Mitarbeiter	14
6. Forschung und Entwicklung	15
7. Aktie	15
8. Corporate Governance	16
9. Operative und strategische Maßnahmen zur Unternehmensentwicklung	16
10. Risiko- und Chancenmanagement	18
11. Ausblick	18
Termine und Kontakte	20
Anhang	21

Lagebericht

Die Norddeutsche Affinerie AG setzt ihre hervorragende Ergebnislage im 3. Quartal des Geschäftsjahres 2007/08 fort

Hamburg, den 29. August 2008 – Die hervorragende Geschäftslage bei der Norddeutschen Affinerie AG (NA) setzte sich auch im 3. Quartal fort. In den ersten drei Quartalen des am 30. September 2008 endenden Geschäftsjahres 2007/08 wurde ein sehr gutes Geschäftsergebnis erwirtschaftet. Der Umsatz stieg deutlich auf 5,98 Mrd. € (Vj. 4,69 Mrd. €) an. Das Ergebnis vor Steuern (EBT) erhöhte sich auf 234 Mio. € (Vj. 123 Mio. €). Umsatz- und Ergebniszahlen beinhalten seit dem 1. März 2008 die volle Konsolidierung von Cumerio N.V./S.A. (Cumerio). Ferner sind auch positive Einmal- und Bewertungseffekte in Höhe von 31 Mio. € enthalten.

Deutlicher Anstieg von Umsatz und Ergebnis

Der Kupfermarkt hat sich bislang als widerstandsfähig gegenüber der Finanzmarktkrise und der weltweit nachlassenden Konjunkturdynamik erwiesen. Er war von einer insgesamt guten Weltkupfernachfrage gekennzeichnet, die nur punktuell leichte Schwächen aufwies. Die Kupferkonzentratproduktion war durch Streiks und andere Faktoren trotz eines anhaltenden Kapazitätsausbaus noch nicht nachfragedeckend. Die Kupfer-Börsenbestände hielten sich auf einem niedrigen Niveau. Vor diesem Hintergrund setzte sich die Phase hoher Kupferpreise bei anhaltenden Schwankungen fort. Im April wurde mit einem Kassa-Kurs an der Londoner Metallbörse (LME) von 8.884,50 US\$/t ein Allzeithoch erreicht.

Kupfermarkt erweist sich als robust

Die Rohstoffmärkte entwickelten sich insgesamt uneinheitlich. Der Markt für Kupferkonzentrate stand aufgrund hoher Nachfrage bei gleichzeitigen Versorgungsstörungen auf der Minenseite unter Druck. Im Recyclingbereich setzte sich dagegen die gute Marktlage fort. Auf Basis einer guten Materialverfügbarkeit konnten hohe Raffinierlöhne erzielt werden. Im Segment Kupfererzeugung konnten unter Einbeziehung der Anlagen von Cumerio ab März 2008 im Geschäftsjahr bislang 1.108.000 Tonnen (Vj. 837.000 Tonnen) Kupferkonzentrate verarbeitet werden. Die Kathodenproduktion stieg auf 575.000 Tonnen (Vj. 426.000 Tonnen). Die Schwefelsäureproduktion erhöhte sich auf 1.105.000 Tonnen (Vj. 834.000 Tonnen).

Auch im Segment Kupferverarbeitung waren uneinheitliche Entwicklungen zu berichten. Bei guten konjunkturellen Rahmenbedingungen konnten wir unsere Marktposition in den Kernmärkten deutlich verbessern. Insbesondere die Nachfrage für unser Hauptprodukt Gießwalzdraht war sehr gut, während die Marktsituation bei Stranggussprodukten unbefriedigend war. Die Gießwalzdrahtproduktion erhöhte sich auf 524.000 Tonnen (Vj. 341.000 Tonnen) und erreichte einen Höchststand. Mit einer Stranggussproduktion von 168.000 Tonnen (Vj. 183.000 Tonnen) konnte die Vorjahresmenge nicht erreicht werden.

Die Integration von Cumerio wurde mit Erfolg fortgesetzt. Die Umsetzung der identifizierten Synergiepotenziale verläuft weiterhin nach Plan. Deren Höhe wurde auf 40 Mio. € ab dem kommenden Geschäftsjahr heraufgesetzt. Langfristig werden noch höhere Potenziale erwartet. Bereits im laufenden Geschäftsjahr werden Synergien zwischen 5 und 10 Mio. € realisiert. Parallel wird an neuen Projekten zur weiteren Internationalisierung gearbeitet.

Mehr Synergien aus Cumerio-Übernahme als ursprünglich erwartet

1. KONZERN-KENNZAHLEN

Vor Umbewertung von Lifo-Beständen nach der Durchschnittsmethode

		3. Quartal 06/07	1. bis 3. Quartal 06/07	3. Quartal 07/08*	1. bis 3. Quartal 07/08*
Umsatz	Mio. €	1.722	4.689	2.618	5.982
Rohergebnis	Mio. €	142	400	227	614
Personalaufwand	Mio. €	57	155	70	192
Abschreibungen	Mio. €	17	44	23	54
EBITDA	Mio. €	60	172	111	312
EBIT	Mio. €	43	128	88	258
EBT	Mio. €	41	123	73	234
Konzernüberschuss	Mio. €	23	71	48	167
Ergebnis je Aktie	€	0,60	1,89	1,16	4,11
Brutto-Cashflow	Mio. €	49	131	68	217
Investitionen (ohne Finanzanlagen)	Mio. €	16	75	29	72
Kupferpreis (Durchschnitt)	US\$/t	7.637	6.875	8.448	7.817
Belegschaft (Durchschnitt)*		3.196	3.208	4.678	3.902

* inkl. Cumerio ab 01.03.2008 (per Ende des 3. Quartals 1.414 Mitarbeiter)

2. ERTRAGS-, FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE

Der NA-Konzern berichtet nach den International Financial Reporting Standards (IFRS). Die Erläuterung des Abschlusses für das 1. bis 3. Quartal des Geschäftsjahres 2007/08 erfolgt zunächst ohne den Effekt aus der Umbewertung der Lifo-Bestände nach der Durchschnittsmethode. Im Anschluss wird dieser gesondert dargestellt.

Mit Wirkung vom 29. Februar 2008 wurde Cumerio erstmalig vollständig konsolidiert. Ausführliche Erläuterungen dazu sind im Anhang dieses Berichts dargestellt.

Ertragslage

Der NA-Konzern hat auch im 3. Quartal des Geschäftsjahres 2007/08 ein außergewöhnlich gutes Ergebnis erwirtschaftet, so dass für die ersten drei Quartale ein Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT) in Höhe von 234 Mio. € (Vj. 123 Mio. €) ausgewiesen wird.

**Außergewöhnlich
gutes Ergebnis**

Der insgesamt erfolgreiche Geschäftsverlauf wurde in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2007/08 durch folgende Ergebnisfaktoren bestimmt:

- Konstant gutes Ausbringen von Metallen bei hohen Metallpreisen
- Weiterhin gutes Niveau bei Raffinierlöhnen für Altmetalle und sonstige Recyclingmaterialien
- Positives Preisergebnis aus Backwardation, Bestandsabbau und Bewertung
- Höhere Preise für Schwefelsäure
- Gestiegene Kathodenproduktion
- Höherer Absatz und Erlösverbesserungen bei Gießwalzdraht
- Verbesserte Erlöse trotz rückläufigem Absatz für Stranggussformate
- Stabiler Ergebnisbeitrag der Tochtergesellschaften auf dem Niveau des Vorjahres
- Zusätzlicher Ergebnisbeitrag von Cumerio
- Rückläufige Schmelzlöhne für verarbeitete Kupferkonzentrate
- Kurzer ungeplanter Stillstand der Kupferhütte in Pirdop
- Gestiegener Personalaufwand aufgrund von Erfolgsbeteiligungen und Restrukturierung

Die Umsatzerlöse des Konzerns erreichten im 1. bis 3. Quartal 5.982 Mio. €, nach 4.689 Mio. € in dem entsprechenden Vergleichszeitraum des Vorjahres. Der Anstieg ist im Wesentlichen auf den Beitrag Cumerios von 1.252 Mio. € zurück zu führen.

Die sonstigen betrieblichen Erträge stiegen von 15 Mio. € im Vorjahr auf 56 Mio. € im aktuellen Geschäftsjahr. Aufgrund der geltenden Regelungen des

Zwischenbericht 1. bis 3. Quartal des Geschäftsjahres 2007/08

IFRS 3 waren zum Zeitpunkt der Erstkonsolidierung sämtliche Kupfer- und Metallvorräte Cumerios mit aktuellen Marktpreisen neu zu bewerten. Vor allem aus diesem Ansatz resultierte ein passivischer Unterschiedsbetrag zum Erwerbszeitpunkt in Höhe von 24 Mio. €, welcher im Berichtszeitraum ergebniserhöhend aufgelöst wurde. In der Folge führt die Aufwertung der Vorratsbestände jedoch in der Zeit nach dem Erwerb in dieser und künftigen Perioden bei fallenden Metallpreisen zu einer Ergebnisbelastung.

Das Rohergebnis lag mit 614 Mio. € deutlich über dem entsprechenden Vorjahresergebnis von 400 Mio. €. Die Ursache hierfür liegt neben den beschriebenen Ergebniseffekten auch in der erstmaligen Konsolidierung Cumerios.

Der Personalaufwand in den ersten 9 Monaten des Geschäftsjahres erhöhte sich ebenfalls von 155 Mio. € im Vorjahr auf 192 Mio. €. Dies ist vor allem auf die deutlich höhere Anzahl der Beschäftigten durch die Übernahme Cumerios und die gesteigerte Produktion im übrigen Konzern zurück zu führen. Daneben sind hierin auch höhere Erfolgsbeteiligungen der Mitarbeiter, Tarifierhöhungen sowie Restrukturierungsaufwendungen bei Cumerio von 6 Mio. € enthalten.

Auch die Abschreibungen lagen mit 54 Mio. € über denen des entsprechenden Zeitraums des Vorjahres von 44 Mio. €. Auf Cumerio entfielen dabei 12 Mio. €.

Die sehr gute Ertragslage führte zu einem Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) von 312 Mio. €. Bereits im Vergleichszeitraum des Vorjahres bewegte sich das EBITDA mit 172 Mio. € auf einem hohen Niveau. Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) erreichte 258 Mio. €, nachdem es im Vorjahr 128 Mio. € betragen hatte.

Insgesamt teilen sich die Einmal- und Bewertungseffekte der ersten drei Quartale in Höhe von 31 Mio. € wie folgt auf:

**Einmal- und
Bewertungseffekte in
Höhe von 31 Mio. €**

• Purchase Price Allocation (passivischer Unterschiedsbetrag):	+ 24 Mio. €
• Wertberichtigung Metallvorräte Cumerio zum 30. Juni 2008:	- 2 Mio. €
• Bewertungseffekte (Backwardation und vorläufige Abrechnungen von Rohstofflieferungen bei der NA AG)	+ 15 Mio. €
• Restrukturierungsaufwendungen bei Cumerio	- 6 Mio. €
Summe	+ 31 Mio. €

Unter Einbeziehung des Zinsergebnisses und Steueraufwands beläuft sich der Konzernüberschuss im 1. bis 3. Quartal 2007/08 damit auf 167 Mio. € (Vj. 71 Mio. €). Der hierin enthaltene Anstieg des Zinsaufwands ist auf die Finanzierung der erworbenen Anteile an Cumerio, sowie deren erstmalige Konsolidierung zurück zu führen. Gleichzeitig reduzierte sich die Steuerquote aufgrund des Unternehmenssteuerreformgesetzes 2008 und der steuerneutralen Auflösung des passivischen Unterschiedsbetrags von 42 % auf 29 %.

**Steuerquote auf 29%
gesunken**

Nach Berücksichtigung der Anteile anderer Gesellschafter ergibt sich damit für die ersten 9 Monate des Geschäftsjahres 2007/08 ein Ergebnis je Aktie von 4,11 € nach 1,89 € für den entsprechenden Vergleichszeitraum des Vorjahres.

Finanzlage und Investitionen

Der sehr deutliche Anstieg des Ergebnisses führte auch zu einer Erhöhung des Brutto-Cashflows auf 217 Mio. € (Vj. 131 Mio. €). Darüber hinaus machte sich der im Verhältnis geringere Steueraufwand und der enthaltene Brutto-Cashflow Cumerios bemerkbar.

Brutto-Cashflow auf 217 Mio. € gestiegen

Der Abbau von Forderungen und der Aufbau von Verbindlichkeiten konnte den Anstieg der Vorräte aufgrund von Betriebsstillständen und der Nutzung attraktiver Marktbedingungen zur Beschaffung von Vorstoffen nicht kompensieren, so dass insgesamt das Working Capital aufgebaut wurde. Dadurch ergibt sich für den Berichtszeitraum ein Zahlungsmittelzufluss aus der operativen Geschäftstätigkeit (Netto-Cashflow) von 166 Mio. €. Im Vorjahr erfolgte ein Zufluss von 126 Mio. €.

Die Gesamtinvestitionen betrugen im Berichtszeitraum 72 Mio. € (Vj. 75 Mio. €). Sie betrafen vor allem Erweiterungen der Konzentratverarbeitung sowie Maßnahmen zur Erhöhung der Kapazität der Drahtanlage in Hamburg. Daneben wurde in verschiedene kleinere Anlagenteile, z.B. zum Ausbau der Elektronikschrottverarbeitung und Wismutseparation investiert. Bei Cumerio betrugen die Investitionen 17 Mio. €. Der Investitionsschwerpunkt lag auf der im Juli teilweise in Betrieb genommenen neuen Kupferelektrolyse in Pirdop. Für den Erwerb von Anteilen an Cumerio betrug der Mittelabfluss im laufenden Geschäftsjahr 524 Mio. €.

Investitionsschwerpunkt in der Konzentratverarbeitung

Aus der am 9. November 2007 durchgeführten Kapitalerhöhung der NA AG erfolgten Einzahlungen in Höhe von 97 Mio. €. Aus der Aufnahme abzüglich der Tilgung von Finanzverbindlichkeiten standen weitere Finanzmittel von 437 Mio. € zur Verfügung. Nach Berücksichtigung von Zinsausgaben (37 Mio. €) und Dividendenzahlungen (61 Mio. €) waren am 30. Juni 2008 dem Konzern Zahlungsmittel in Höhe von 41 Mio. € verfügbar.

Vermögenslage

Die Bilanzsumme stieg um 1.559 Mio. € auf 3.499 Mio. € zum 30. Juni 2008, nachdem sie zum Ende des vergangenen Geschäftsjahres 1.940 Mio. € betragen hatte. Der deutliche Anstieg ist mit 1.721 Mio. € ausschließlich auf die erstmalige Konsolidierung Cumerios zurückzuführen. Entsprechend erhöhte sich das Anlagevermögen um 513 Mio. €, die Vorräte um 819 Mio. € und die Forderungen sowie das sonstige Umlaufvermögen um 389 Mio. €.

Die gute Ergebnisentwicklung in den drei Quartalen des Geschäftsjahres 2007/08 sowie die durchgeführte Kapitalerhöhung führten nach Abzug der Dividendenzahlung zu einem Anstieg des Eigenkapitals von 654 Mio. € zum Ende des letzten Geschäftsjahres auf 876 Mio. € zum 30. Juni 2008. Durch den Anstieg der Bilanzsumme reduzierte sich die Eigenkapitalquote zum Stichtag auf 25 % (30. September 2007: 34 %).

Bei den langfristigen Rückstellungen ist die Erhöhung um 138 Mio. € auf 252 Mio. € im Vergleich zum 30. September 2007 (114 Mio. €) im Wesentlichen auf die erstmalige Konsolidierung Cumerios mit einem Anteil von 125 Mio. € zurückzuführen. Die sonstigen kurzfristigen Rückstellungen sind im Vergleichszeitraum von 75 Mio. € geringfügig um 2 Mio. € auf 73 Mio. € gesunken.

Die Finanzverbindlichkeiten erhöhten sich gegenüber dem 30. September 2007 aufgrund der Finanzierung des Erwerbs der Anteile an Cumerio und der erstmaligen Konsolidierung deutlich. So betrugen zum 30. Juni 2008 die kurzfristigen

Zwischenbericht 1. bis 3. Quartal des Geschäftsjahres 2007/08

Finanzverbindlichkeiten 496 Mio. € (+350 Mio. €) und die langfristigen Finanzverbindlichkeiten 558 Mio. € (+405 Mio. €). Dementsprechend ergab sich ein Gearing von 116 % zum 30. Juni 2008 (43 % zum 30. September 2007).

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen erhöhten sich um 409 Mio. € auf 853 Mio. € (davon Cumerio: 302 Mio. €) und die übrigen Verbindlichkeiten um 46 Mio. € auf 340 Mio. € (davon Cumerio: 80 Mio. €).

Die Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern reduzierten sich aufgrund durchgeführter Steuerzahlungen für vergangene Zeiträume um 8 Mio. € auf 50 Mio. €.

Bewertungseffekte aus der Neufassung des IAS 2

Gemäß IAS 2 sind sämtliche verfügbare Vorräte des NA-Konzerns seit dem 1. Oktober 2005 nach der Durchschnittswertmethode zu bewerten. Bei Metallpreisschwankungen erzeugt dies, aufgrund des Ausweises von Buchwertänderungen, erhebliche Diskontinuitäten. Dabei handelt es sich jedoch um Scheinergebnisse, die nicht zu einer betriebswirtschaftlich richtigen Darstellung der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage führen. Der operative Erfolg des NA-Konzerns wird so nicht zutreffend dargestellt und eine Vergleichbarkeit gegenüber früheren Perioden deutlich erschwert.

Aus diesem Grund wurde die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des NA-Konzerns zunächst ohne die Effekte aus der Umbewertung der Lifo-Bestände dargestellt. Im Folgenden werden nun die Veränderungen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage aus der Anwendung der Durchschnittsmethode gesondert erläutert.

Ertragslage

Bei Berücksichtigung der Umbewertung der Lifo-Bestände nach der Durchschnittswertmethode erhöhen sich Rohergebnis, Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA), Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) sowie Ergebnis vor Steuern (EBT) um jeweils 6 Mio. € (im Vorjahr Erhöhung um jeweils 66 Mio. €).

Bei Einbeziehung latenter Steuern erhöht sich nach der Umbewertung der Lifo-Bestände der Konzernüberschuss des 1. bis 3. Quartals um 5 Mio. € auf 171 Mio. €. Im Vergleichszeitraum des Vorjahrs betrug die Erhöhung 40 Mio. €, so dass der Konzernüberschuss 111 Mio. € betrug. Hieraus ergibt sich eine Steuerquote für den Berichtszeitraum von 29 %, nach 41 % im Vorjahr.

Unter der Berücksichtigung der Anteile anderer Gesellschafter am Konzernüberschuss beträgt das Ergebnis je Aktie damit nach Anwendung der Durchschnittsmethode 4,22 €, nachdem es im Vorjahr 2,96 € betragen hatte.

Finanzlage

Die Umbewertung der Lifo-Bestände nach der Durchschnittsmethode hat keinen Einfluss auf die Veränderung der Finanzmittel.

Vermögenslage

Bei Einbeziehung der Umbewertung der Lifo-Bestände erhöhte sich die Bilanzsumme zum 30. Juni 2008 um 1.567 Mio. € auf 3.888 Mio. €, nachdem sie

Zwischenbericht 1. bis 3. Quartal des Geschäftsjahres 2007/08

zum 30. September 2007 2.321 Mio. € betragen hatte. Dabei betrug der Anstieg der Vorräte 987 Mio. €.

Das Eigenkapital des Konzerns nach Umbewertung der Lifo-Bestände belief sich zum 30. Juni 2008 auf 1.141 Mio. €, was einer Eigenkapitalquote von 29 % entspricht. Zum Ende des letzten Geschäftsjahres betrug das Eigenkapital 914 Mio. €, die sich hieraus ergebende Eigenkapitalquote 39 %. Auf dieser Basis beträgt das Gearing zum 30. Juni 2008 89%, nach 31% zum 30. September 2007.

Die langfristigen Rückstellungen stiegen zum 30. Juni 2008 um 141 Mio. € auf 377 Mio. € an. Zum 30. September hatten sie auf Basis der Durchschnittsmethode 236 Mio. € betragen.

3. KUPFERMARKT

Der Kupferpreis entwickelte sich im 3. Quartal uneinheitlich. In der Spitze wurde am 10. April ein Kassa-Kurs von 8.884,50 US\$/t erreicht. Dies war die bislang höchste Kupfernotierung an der London Metal Exchange (LME). Anfang Juni notierte Kupfer kurzzeitig auch unter 8.000 US\$/t. Insgesamt ergab sich im Quartal ein Durchschnittspreis von 8.448 US\$/t (Vorquartal: 7.763 US\$/t). Damit erwies sich der Kupferpreis erneut als widerstandsfähig gegenüber dem schwächer werdenden gesamtwirtschaftlichen Umfeld. Die Kupfernotierungen im Kassageschäft lagen durchschnittlich 135 US\$/t über den Dreimonatskursen, ein Zeichen von Knappheit an Kupferkathoden für kurzfristige Liefertermine.

**Kupfermarkt in
robuster Verfassung**

Der Kupfermarkt war im 3. Quartal wechselnden Einflüssen ausgesetzt. Im Vordergrund standen zunächst Streiks in der südamerikanischen Kupferindustrie, die zu Produktions- und Lieferstörungen führten. Die Kupferbestände der Metallbörsen lagen im Quartal ohne größere Veränderungen auf niedrigem Niveau. Ihre freie Verfügbarkeit war zudem stark eingeschränkt. Das Bild einer unzureichenden Marktversorgung verstärkte sich. Nach Beilegung der Arbeitskämpfe dominierten Nachfrageaspekte das Geschehen. Die anhaltende Krise an den internationalen Finanzmärkten und Inflationstendenzen hinterließen vermehrt Spuren in der Wirtschaft der führenden Industrieländer. Die Unsicherheit über die Entwicklung der Kupfernachfrage nahm zu. Hierzu trug auch die bevorstehende Sommersaison bei, in der die Verarbeitende Industrie üblicherweise ihre Produktionsaktivitäten reduziert und der Kupferbedarf sinkt. Einflüsse auf die Preisentwicklung gingen zudem von Aktivitäten der Fonds und anderer Kapitalanleger sowie von dem Währungsverhältnis zwischen US\$ und Euro aus.

4. OPERATIVE SEGMENTE

SEGMENT KUPFERERZEUGUNG

Im Segment Kupfererzeugung werden aus Kupferkonzentraten und Recyclingrohstoffen Kupferkathoden und Edelmetalle produziert. Zu den wesentlichen Produktionsstandorten zählen Hamburg (Deutschland), Pirdop (Bulgarien), Olen (Belgien) und Lünen (Deutschland).

Das 3. Quartal war durch eine gute Rohstoffversorgung und Produktionsleistung in allen Bereichen geprägt. Lediglich am Standort Pirdop führten kurzfristig erforderliche Wartungsarbeiten zu einem geringeren Konzentratsdurchsatz als erwartet.

Gute Versorgung mit Rohstoffen

Das sehr gute Ergebnis des Segments Kupfererzeugung beruhte auf einer guten Verfassung der Recycling-, Edelmetall- und der Schwefelsäuremärkte. Lediglich die Entwicklung im Konzentratmarkt war noch unbefriedigend. Das kumulierte Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT) konnte mit 177 Mio. € gegenüber dem Vorjahr verdoppelt werden.

Kennzahlen nach IFRS

Segment		1. bis 3. Quartal 06/07	1. bis 3. Quartal 07/08	Differenz in %
Kupfererzeugung				
Umsatzerlöse	T€	3.297.831	5.353.566	+62
EBIT	T€	90.043	191.612	+113
EBT	T€	88.445	177.443	+101

Vor Umbewertung von Lifo-Beständen nach der Durchschnittsmethode

Rohstoffmärkte

Die Märkte für Kupferkonzentrate, Altkupfer und andere Recyclingmaterialien entwickelten sich uneinheitlich.

Der Kupferkonzentratmarkt blieb wegen hoher Nachfrage aus China und Indien unter Druck. Auch Produktionsstörungen bei großen Minen in Chile und Streiks in Peru belasteten den Markt. Angebotene Mengen zur prompten Lieferung wurden vom Handel mit teilweise sehr niedrigen Schmelzlöhnen aufgekauft. Im direkten Spot-Geschäft zwischen Minen und Kupferhütten kam es nur zu wenigen Abschlüssen. Es fehlte insgesamt an richtungsweisenden Impulsen.

Konzentratmarkt weiter unter Druck

Das Angebot für Blisterkupfer und edelmetallhaltige Vormaterialien war weiterhin gut, wodurch die Raffinierlöhne ein hohes Niveau erreichten.

Der Altkupfermarkt wurde vom hohen Kupferpreis und geringem Kaufinteresse asiatischer Wettbewerber positiv beeinflusst. Die Materialverfügbarkeit war hoch. Es konnten wiederum gute Raffinierlöhne erzielt werden. Das Materialangebot der übrigen Recyclingmaterialien wie Legierungsschrotte, Shreddermaterialien, Elektro- und Elektronikschrotte und Rückstände war ebenfalls gut.

Fortgesetzt gute Marktlage bei Recyclingmaterial

Der Markt für Schwefelsäure hat sich weiterhin sehr positiv entwickelt. Durch die starke Nachfrage in Lateinamerika und Asien stieg auch das europäische Preisniveau erheblich an.

Starker Schwefelsäuremarkt

Kathoden, Edelmetalle und Schwefelsäure

In den ersten drei Quartalen des Geschäftsjahres wurden im Segment Kupfererzeugung 575.000 Tonnen Kathoden (Vj. 426.000 Tonnen) produziert.

Zwischenbericht 1. bis 3. Quartal des Geschäftsjahres 2007/08

Die Schwefelsäureproduktion betrug 1.105.000 Tonnen (Vj. 834.000 Tonnen). Darin enthalten waren die Produktionsmengen von Cumerio seit März 2008.

Die Silberproduktion stieg leicht auf 941 Tonnen (Vj. 915 Tonnen). Die Goldproduktion lag mit 25,0 Tonnen auf dem Niveau des Vorjahres (25,4 Tonnen).

Hamburg

Die Versorgung der Hamburger Schmelzbetriebe mit Konzentraten war aufgrund unserer langfristig ausgerichteten Beschaffungsstrategie gesichert. Die Schmelzlöhne lagen deutlich über den aktuellen Marktbedingungen.

Die durchgesetzte Konzentratmenge im 3. Quartal betrug 272.000 Tonnen (Vj. 274.000 Tonnen). Kumuliert haben wir in den ersten drei Quartalen 812.000 Tonnen Kupferkonzentrat (Vj. 837.000 Tonnen) verarbeitet. Die etwas geringere Menge wurde im Wesentlichen durch planmäßige Wartungsarbeiten im 1. Quartal verursacht.

Die Schwefelsäureproduktion im 3. Quartal erreichte 270.000 Tonnen (Vj. 273.000 Tonnen). Abhängig vom Konzentratsdurchsatz konnten in Summe 807.000 Tonnen Schwefelsäure produziert werden (Vj. 834.000 Tonnen).

Die Kupferelektrolyse war voll ausgelastet und produzierte im 3. Quartal 96.000 Tonnen Kathoden (Vj. 95.000 Tonnen). Die kumulierte Kathodenproduktion betrug 286.000 Tonnen (Vj. 284.000 Tonnen).

Die Auslastung der Anlagen zur Edelmetallgewinnung erreichte auch im 3. Quartal ein sehr gutes Niveau. Die Silberproduktion betrug 311 Tonnen (Vj. 312 Tonnen). Die gesamte Silberproduktion lag mit 941 Tonnen 3 % über dem Vorjahreswert (915 Tonnen).

Im 3. Quartal wurden 8 Tonnen Gold produziert (Vj. 8,6 Tonnen). Die kumulierte Goldproduktion erreichte mit 25 Tonnen wieder annähernd das Vorjahresniveau von 25,4 Tonnen.

Pirdop

Die bulgarische Primärhütte verarbeitete bei voller Versorgung im 3. Quartal 205.000 Tonnen Kupferkonzentrat. Die Verarbeitungsmenge lag damit ca. 15 % unter den Erwartungen. Ursächlich hierfür waren Wartungsarbeiten. Die Kathodenproduktion der Kupferelektrolysen in Pirdop und Olen war hiervon nicht betroffen. Kumuliert ergab sich eine Durchsatzmenge von 296.000 Tonnen Kupferkonzentrat. Es wurden im 3. Quartal 208.000 Tonnen Schwefelsäure produziert. Insgesamt betrug die Produktionsmenge 298.000 Tonnen.

Die Kathodenproduktion erreichte im 3. Quartal 17.000 Tonnen. Die Produktionsmenge seit Konsolidierungsbeginn im März 2008 betrug 23.000 Tonnen.

Die Inbetriebnahme der neuen Kupferelektrolyse mit einer Kapazität von 180.000 Tonnen pro Jahr erfolgte am 1. Juli 2008. Die volle Kapazität wird Ende 2008 zur Verfügung stehen.

Inbetriebnahme der neuen Elektrolyse in Pirdop im Juli erfolgreich durchgeführt

Lünen

Im Kayser-Recycling-System (KRS) wurden im 3. Quartal 48.000 Tonnen Recycling-Rohstoffe verarbeitet. Aufgrund eines planmäßigen Stillstands zur Erneuerung der Feuerfest-Ausmauerung lag der KRS-Durchsatz um 4 % unterhalb des Vorjahresquartals (50.000 Tonnen). Die Neuzustellung erfolgte in

neuer Rekordzeit. Kumuliert wurden 161.000 Tonnen Recyclingstoffe verarbeitet (Vj. 157.000 Tonnen).

In der Lünen Kupferelektrolyse haben wir mit einer Produktion von 51.000 Tonnen Kathoden eine neue Bestmarke erzielt. Gegenüber dem Vorjahresquartal (49.000 Tonnen) entsprach dies einer Steigerung von 4 %. Die gesamte Kathodenproduktion in Lünen erreichte damit 151.000 Tonnen (Vj. 142.000 Tonnen).

Olen

Die Kupfererzeugung in Belgien arbeitete im 3. Quartal an ihrer Kapazitätsgrenze. Es wurden 86.000 Tonnen Kathoden produziert. Seit März 2008 haben wir 115.000 Tonnen Kathoden hergestellt. Die Versorgung der Elektrolyse in Olen wird mit Anoden aus Pirdop, selbsterzeugten und von Dritten sichergestellt.

SEGMENT KUPFERVERARBEITUNG

Im Segment Kupferverarbeitung werden eigene und fremde Kupferkathoden zu Gießwalzdraht, Stranggussformaten, Walzprodukten sowie Spezialprodukten verarbeitet. Die wichtigsten Produktionsstandorte sind Hamburg (Deutschland), Olen (Belgien), Avellino (Italien), Emmerich (Deutschland) und Stolberg (Deutschland).

Die gestiegene Produktionsmenge unseres wichtigsten Produktes Gießwalzdraht (Rod) ist eine der wesentlichen Einflussgrößen für das deutlich höhere Segmentergebnis. Der überwiegende Teil unserer europäischen Kernmärkte für Rod wies stabile konjunkturelle Rahmenbedingungen aus, die wir für uns positiv nutzen konnten. Dies spiegelt sich in verbesserten Absatzkonditionen für das laufende Jahr wider. Hiervon profitierten alle Rod-Anlagen des Konzerns.

Die Nachfrage nach Stranggussprodukten ist weiterhin verhalten. Der Ergebnisbeitrag des vorherigen Jahres konnte daher nicht gesteigert werden.

Das kumulierte Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT) konnte mit 60,9 Mio. € gegenüber dem Vorjahr um 53 % gesteigert werden.

**Produktgeschäft
insgesamt weiterhin
gut**

Kennzahlen nach IFRS

Segment		1. bis 3. Quartal 06/07	1. bis 3. Quartal 07/08	Differenz in %
Kupferverarbeitung				
Umsatzerlöse	T€	3.662.735	4.469.481	+22
EBIT	T€	43.486	70.640	+62
EBT	T€	39.876	60.944	+53

Vor Umbewertung von Lifo-Beständen nach der Durchschnittsmethode

Produktmärkte

Auch im 3. Quartal war die europäische Kabel- und Drahtindustrie gut ausgelastet. Das Wachstum schwächte sich jedoch gegenüber den Vorquartalen leicht ab. Auch wirken sich Einflüsse aus der Finanzmarktkrise belastend auf die Märkte aus. Vor allem die Hersteller von Kupferlackdrähten, die in weißer Ware oder Automobilen zum Einsatz kommen, berichten über rückläufige Auftragseingänge. Der Energiesektor ist nach wie vor gut ausgelastet und zeigt eine starke Nachfrage. Dies gilt insbesondere für Nordeuropa und zeigt sich besonders deutlich im NA-Kernmarkt Deutschland. Insgesamt war das Marktumfeld für die Abnehmer von Gießwalzdraht weiterhin gut.

In der europäischen Halbzeugindustrie blieb das Umfeld nach wie vor schwierig. Der schwache U.S. Dollar erschwerte Exporte in die USA und nach Asien. Bei den Herstellern von Installationsrohren setzte sich der Trend zur Substitution von Kupfer durch andere Werkstoffe wie Kunststoff oder Edelstahl fort. Ausschlaggebend hierfür waren anhaltend hohe Kupferpreise.

Die Nachfrage nach hochleitfähigen Walzerzeugnissen für die Elektro- und Elektronikindustrie blieb stabil auf hohem Niveau.

Gießwalzdraht (Rod)

Im 3. Quartal des Geschäftsjahres haben wir unsere Marktposition für Gießwalzdraht festigen können. Insgesamt wurden in den vier Werken 238.000 Tonnen (Vj. 114.000 Tonnen) Rod produziert. Für die ersten drei Quartale ergab sich eine Produktionsmenge von 524.000 Tonnen (Vj. 341.000 Tonnen). Durch die erweiterte regionale Positionierung konnten wir unser Bestands- und Warenflussmanagement deutlich verbessern.

**Marktposition bei
Rod gefestigt**

Hamburg / Emmerich

Die beiden deutschen Werke produzierten im 3. Quartal 123.000 Tonnen (Vj. 114.000 Tonnen). Produktion und Versand lagen damit deutlich über dem Vorjahr und auch über der allgemeinen Marktentwicklung. Kumuliert ergab sich eine Produktionsmenge von 368.000 Tonnen (Vj. 341.000 Tonnen).

Olen / Avellino

Die Rodanlagen in Belgien und Italien produzierten im 3. Quartal 115.000 Tonnen. Seit der Konsolidierung von Cumerio im März 2008 wurden 155.000 Tonnen hergestellt. Auch hier lagen die Steigerungsraten über dem Branchendurchschnitt.

Stranggussformate (Cast)

Im 3. Quartal erreichte die Produktion unserer hochwertigen Stranggussprodukte mit 65.000 Tonnen das Niveau des 2. Quartals und lag unter Einbeziehung der Produktionsmenge von Cumerio über den Mengen des Vorjahres (61.000 Tonnen). Wir sehen auf diesem Niveau eine Stabilisierung der Nachfrage. Kumuliert wurde eine Menge von 168.000 Tonnen Stranggussformate hergestellt (Vj. 183.000 Tonnen).

Hamburg

In den Hamburger Stranggussanlagen haben wir im 3. Quartal 48.000 Tonnen (Vj. 61.000 Tonnen) Billets und Cakes hergestellt. Insgesamt ergab sich für die

Zwischenbericht 1. bis 3. Quartal des Geschäftsjahres 2007/08

ersten drei Quartale eine Produktionsmenge von 144.000 Tonnen (183.000 Tonnen).

Olen

Die Anlage in Belgien produzierte im 3. Quartal 17.000 Tonnen. Von März bis Juni 2008 wurden von 23.000 Tonnen hergestellt.

Vorwalzband (Schwermetall Halbzeugwerk)

Im Kernmarkt Europa stabilisierte sich die Nachfrage auf einem hohen Niveau, während das Überseegeschäft aufgrund des anhaltend schwachen US\$-Kurs weiterhin rückläufig war. Die Produktionsmenge von Schwermetall Halbzeugwerk (NA Beteiligung 50 %) betrug im 3. Quartal des Geschäftsjahres 58.000 Tonnen (Vj. 61.000 Tonnen). Die Gesamtproduktion betrug 166.000 Tonnen (Vj. 188.000 Tonnen).

Band und Draht (Prymetall)

Prymetall hat seine Fokussierung auf höherwertige Produkte auch im 3. Quartal fortgesetzt und sich von der Produktion volumenträchtiger aber margenschwacher Bänder getrennt. Im Bandbereich wurden umfangreiche Modernisierungen vorgenommen, um den Kundenanforderungen hinsichtlich Flexibilität und Qualität noch gerechter werden zu können. Die Ergebnisentwicklung war weiterhin sehr erfreulich. Nachdem das 2. Quartal sehr hohe Auftragseingänge brachte, hat der Markt saisonal bedingt im 3. Quartal wieder ein normales Niveau erreicht. Die Produktionsmengen betrugen wie im Vorjahr 16.000 Tonnen Band- und Drahtprodukte.

Nach drei Quartalen lag die Produktion mit 44.000 Tonnen Band- und Drahtprodukten etwa auf dem Vorjahresniveau (48.000 Tonnen). Durch die zugehörigen Schneidcenter EIP Metals Ltd. in Smethwick / England und Prymetall Slovakia s.r.o. in Dolný Kubín / Slowakei, hat sich die Marktposition von Prymetall in Europa noch weiter verbessert.

5. MITARBEITER

Der NA-Konzern beschäftigte am Ende des 3. Quartals 4.685 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Vorjahr 3.199). Die deutliche Zunahme resultiert im Wesentlichen aus der Einbeziehung von Cumerio (1.414 Mitarbeiter).

Die Beschäftigten des NA-Konzerns verteilen sich auf folgende Länder: Deutschland (3.232), Bulgarien (760), Belgien (510), Italien (102), Schweiz (40), England (30), Slowakei (9) und Türkei (2). Konzernweit entfallen 69 % der Belegschaft auf Deutschland und 31 % auf das europäische Ausland.

Im neuen Ausbildungsjahr 2008/2009 wird der NA-Konzern 91 Auszubildende neu einstellen. Das Lehrangebot der NA umfasst 19 Berufe. Damit weist die NA in den deutschen Gesellschaften eine vorbildliche Ausbildungsquote von 7,8 % aus.

**91 neue Azubis
eingestellt**

Darüber hinaus setzt die NA ihre Maßnahmen zum Erhalt und Ausbau der beruflichen Fähigkeiten ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter interne und externe Weiterbildung fort.

Incentive Programm

Vorstand und Führungskräfte konnten ab Anfang März 2008 bis Anfang Juni 2008 ihre aus der 2. Tranche gezeichneten Optionen des Incentive Programms ausüben. Die daraus resultierende Vergütung betrug rund 3,7 Mio. €.

6. FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Der Schwerpunkt im Bereich Forschung und Entwicklung lag bei Arbeiten zur Erhöhung des Ausbringens von Kupfer aus verschiedenen metallurgischen Produkten der Primärkupfererzeugung sowie zur Optimierung der Abgasbehandlung. Die Untersuchungen zur Gewinnung von Begleitmetallen aus Zwischen- oder Endprodukten der Kupfererzeugung wurden fortgesetzt. Für den Produktbereich wurde weiter an der Verbesserung der Zerspanbarkeit von Messinglegierungen sowie an der Optimierung von Kupferwerkstoffen für Spezialanwendungen der Elektroindustrie gearbeitet.

Darüber hinaus haben wir die Entwicklung der CIS-Solarzelle zur Serienreife weiter vorangetrieben. Die Planungen für die Errichtung einer Produktionsanlage wurden fortgesetzt. Die endgültige Entscheidung über die Serienfertigung wird bis Jahresende erwartet.

7. AKTIE

An den Finanzmärkten setzten sich Investitionen in Rohstofftitel im 3. Quartal des laufenden Geschäftsjahres fort. Für Unsicherheit an den Börsen sorgten die anhaltende Finanzmarktkrise sowie der starke Preisanstieg für Rohöl und andere Rohstoffe. Zudem nahmen Befürchtungen zu, dass das weltweite Wirtschaftswachstum, vor allem aufgrund steigender Inflationsraten, ins Stocken geraten könnte.

Im Anschluss an die US-Leitzinssenkung vom 30. April 2008 konnten sich die deutschen Aktien-Indices kurzfristig behaupten. Der DAX überschritt am 2. Mai 2008 die 7.000er Marke, der MDAX erreichte am 19. Mai 2008 die 10.000er Marke.

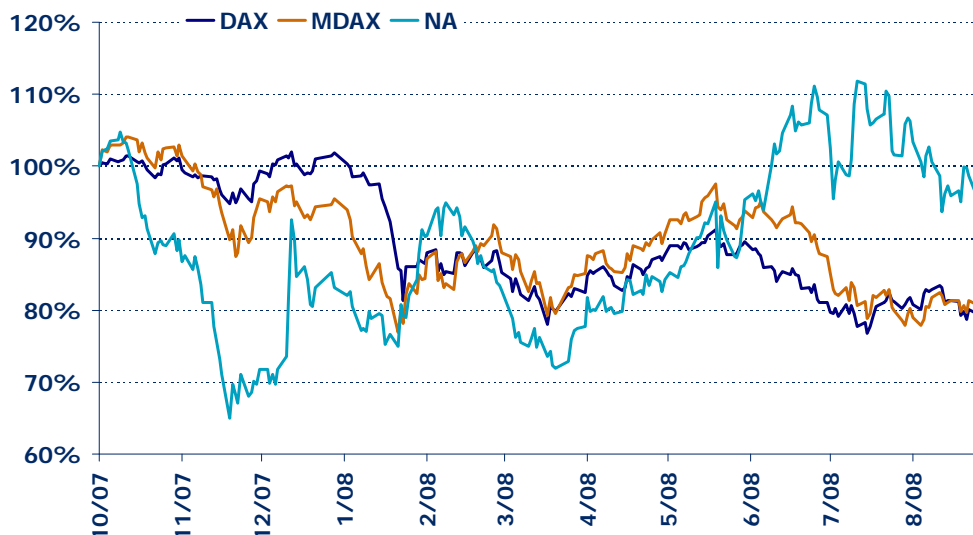
Der NA-Aktienkurs stieg von 26,40 € am 1. April 2008 auf 34,60 € am 30. Juni 2008 um 31 %. Im gleichen Zeitraum fiel der DAX um rund 4 %, der MDAX notierte unverändert. Unterstützend wirkte sich die Veröffentlichung des Halbjahresberichts am 30. Mai 2008, sowie positive Analystenberichte aus. Per 30. Juni 2008 betrug die Marktkapitalisierung der NA rund 1,4 Mrd. €.

Im laufenden Geschäftsjahr hob sich die NA-Aktie positiv vom gegenwärtigen Trend an den deutschen Aktienmärkten ab. Vom 1. Oktober 2007 bis zum 25. August 2008 verloren der DAX als auch der MDAX rund 20 % an Wert, die NA-Aktie blieb mit einem Kursrückgang von lediglich 4 % vergleichsweise stabil.

Zwischenbericht 1. bis 3. Quartal des Geschäftsjahres 2007/08

NA-Aktie entwickelte sich besser als DAX und MDAX

Schlusskurse



8. CORPORATE GOVERNANCE

Änderungen in der Aktionärsstruktur der NA

Die A-TEC INDUSTRIES AG (A-TEC) hat alle ehemals erworbenen Aktien der NA veräußert und ist damit der Entscheidung des Bundeskartellamtes vom 28. Februar 2008 nachgekommen. Gegen den Beschluss hat A-TEC beim Oberlandesgericht Düsseldorf Beschwerde eingelegt, eine Entscheidung hierüber steht noch aus.

Die Salzgitter Mannesmann GmbH hat am 10. Juli zunächst 5,8 % der NA-Aktien erworben. Die HGV Hamburger Gesellschaft für Vermögens- und Beteiligungsmanagement mbH hat am 7. August ihre 5 %ige NA-Beteiligung an die Salzgitter Mannesmann GmbH verkauft. Somit hält die Salzgitter AG über deren Tochtergesellschaft Salzgitter Mannesmann GmbH seit dem 7. August 2008 rund 10,8 % der Aktien der NA.

**Salzgitter AG ist
neuer Großaktionär**

9. OPERATIVE UND STRATEGISCHE MASSNAHMEN ZUR UNTERNEHMENSENTWICKLUNG

Strategische Maßnahmen

Im Mittelpunkt der strategischen Entwicklung des NA Konzerns stand nach der Übernahme von Cumerio die Umsetzung der einzelnen Synergie- und Integrationsprojekte. Gleichzeitig wurden die Voraussetzungen geschaffen, um den nächsten Internationalisierungsschritt über die Grenzen unseres Kernmarktes Europa hinaus machen zu können.

NA/Cumerio auf dem Weg zum global player



Im Rahmen unseres Integrationsprojektes haben wir in der mittlerweile abgeschlossenen Konzeptphase rund 200 konkrete Synergie- und Integrationsmaßnahmen erarbeitet, die in der derzeit laufenden Umsetzungsphase des Projektes implementiert werden. Die Ergebnisse unserer Integrationsanstrengungen haben die industrielle Logik und das Wertsteigerungspotential aus der Kombination der beiden komplementären Unternehmen bestätigt. Neben klassischen Skaleneffekten im Einkauf oder in der Logistik konnten durch den direkten Erfahrungsaustausch über die vergleichbaren Anlagen zusätzliche Verbesserungsmöglichkeiten und Produktivitätsreserven erschlossen werden. Insgesamt wurden die ursprünglich erwarteten Synergiepotenziale in Höhe von 15 bis 20 Mio. € p.a. deutlich übertroffen. Das Ergebnispotential der zur Umsetzung anstehenden Projekte liegt bei über 40 Mio. € p.a., die sich auf alle größeren Standorte des Konzerns verteilen.

Operative Maßnahmen

Während die Implementierung der Optimierungsideen aus unserem Effizienzsteigerungsprogramm NA Lead weiter fortschreitet, haben wir im Rahmen des technischen Austausches mit den neuen Standorten und Anlagen von Cumerio zusätzliche Maßnahmen zur Produktivitätssteigerung und Kostensenkung eingeleitet. So konnten durch Verbesserung der Reparatur- und Instandhaltungspraxis bereits im vergangenen Quartal Stillstandszeiten der Anlagen zur Produktion von Schwefelsäure verkürzt und damit Instandhaltungskosten gesenkt und Produktionstage gewonnen werden. Im Bereich der Kupferverarbeitung können durch Abstimmung der Gießprogramme und Stillstandszeiten der Draht- und Stranggussanlagen Bestände verringert und Kosten gesenkt werden. Unsere Kunden erhalten durch unser neues Bestands- und Warenflussmanagement zusätzliche Flexibilität und Liefersicherheit.

Vor dem Hintergrund der inzwischen massiv gestiegenen Strompreise an der Strombörse EEX, sind heute die Vorteile unseres 30-Jahre-Kontrakts auf Erzeugungskostenbasis noch deutlicher zu sehen.

In der Versorgung mit Erdgas für den Standort Hamburg haben wir unseren Vertrag zu guten Konditionen bis zum Jahre 2013 verlängert. Auch für unseren Standort Lünen konnte eine Verlängerung des Gaskontraktes bis Ende 2010 erreicht werden. Die Rahmenkonditionen konnten hierbei gegenüber dem bisherigen Vertrag verbessert werden. An den Produktionsstandorten von Cumerio in Bulgarien, Belgien und Italien muss dagegen zukünftig mit steigenden Energiepreisen gerechnet werden. Wir erarbeiten derzeit Lösungen für preiswerte Energieversorgungen.

10. RISIKO- UND CHANCENMANAGEMENT

Für Risiken und Chancen sehen wir keine wesentlichen strukturellen Veränderungen gegenüber dem vorherigen Geschäftsjahr. Der Vergrößerung des Konzerns durch die Übernahme von Cumerio tragen wir durch Integration der Risiken Rechnung. Mit der Umsetzung der Maßnahmen wurde begonnen. Unser Risiko- und Chancenmanagementsystem ist weiterhin ein geeignetes Instrument, um die relevanten Themen in der angewachsenen NA-Gruppe zu beherrschen.

11. AUSBLICK

Nach den USA ist die weltweite Finanzkrise mit ihren Auswirkungen jetzt auch in den Wirtschaften Europas und Japans angekommen. Auch in den drei großen Euroländern Deutschland, Frankreich und Italien hat die Wirtschaftsleistung ebenso wie in Japan etwas nachgelassen. Ob sich dies im weiteren Jahresverlauf fortsetzen wird, ist ungewiss und bleibt abzuwarten. Die Wirtschaft Chinas weist hingegen noch eine Wachstumsrate von 10 % im 1. Halbjahr 2008 auf und behält offensichtlich ihre Dynamik bei.

Basierend auf den hohen Kupferpreisen sehen wir die Fortsetzung eines positiven Trends zum Ausbau der Minenkapazitäten. Die International Copper Study Group prognostiziert für 2009 eine Kapazitätserhöhung von 6,5 %, was zu einem höheren Konzentratangebot führen wird. Derzeit ist die Kupferproduktion nicht von größeren Störungen betroffen, so dass es dem Kupfermarkt an richtungsweisenden Impulsen fehlt. Zwar ist der Kupferpreis im August erneut unter 8.000 US\$/t gefallen, der Beginn einer Trendwende ist hierin jedoch nicht zu sehen. Im Altkupfermarkt wird der feste Kupferpreis weiterhin für ein hohes Aufkommen sorgen. Die Verfügbarkeit am Markt hängt jedoch vom Kaufverhalten asiatischer Wettbewerber ab und ist somit schwer vorhersehbar. Bei komplexen Recyclingrohstoffen gehen wir von einer anhaltend guten Marktlage aus.

Die Rahmenbedingungen für die weitere Entwicklung der Nachfrage nach Kupferprodukten sind uneinheitlich. In Europas Halbzeugindustrie wird mit einer verhaltenen Entwicklung gerechnet. Die Kabel- und Drahthersteller sehen ihr Geschäft hingegen deutlich optimistischer, trotz leichter Rückgänge von einem sehr hohen Bedarfsniveau. Für China, dem Hauptnachfrager für Kupfer, wird weiterhin von einer insgesamt guten Nachfrage und einer Zunahme der

**Anstieg der
Konzentratproduktion
von Kupferminen**

**Auch zukünftig sind
hohe Kupferpreise
zu erwarten**

Kathodenimporte im Herbst 2008 ausgegangen. Für Zentral- und Osteuropa bleiben die Aussichten ebenfalls positiv.

Angesichts der guten Rohstoffverfügbarkeit gehen wir von der weiterhin vollen Auslastung unserer Anlagen zur Kupfererzeugung im weiteren Verlauf des Geschäftsjahres aus. Mitte September 2008 wird es einen knapp 2-wöchigen Wartungsstillstand in der Hütte in Pirdop geben. Ab dem 30. September wird sich der turnusmäßige Wartungsstillstand inklusive Kesselrevision in der Hütte in Hamburg anschließen. Dieser wird ebenfalls knapp zwei Wochen dauern. Aufgrund der erfolgreichen Inbetriebnahme der Anlagen zur weiteren Verbesserung des Umweltschutzes und zur Kapazitätssteigerung der Rohhütte Werk Ost erwarten wir im kommenden Geschäftsjahr eine Konzentratdurchsatzsteigerung in Hamburg um ca. 5 %.

Basierend auf der guten Nachfrage nach Gießwalzdraht sehen wir auch in diesem Bereich eine sehr gute Auslastung unserer Produktionsanlagen. Beim Strangguss erwarten wir eine stabile Nachfrageentwicklung allerdings auf einem gegenüber den Vorjahren reduzierten Niveau.

Fortgesetzt gute Marktlage für Rod erwartet

Über die rein funktionale und operative Integration hinaus haben wir auch strukturelle Maßnahmen eingeleitet, um weitere Wachstumsschritte realisieren zu können. Mit der neuen Organisationsstruktur, die auf den drei Bereichen Primärkupfer, Recycling und Edelmetalle sowie Kupferprodukte beruht, werden wir noch besser in der Lage sein, in unseren Kerngeschäftsfeldern zu wachsen und mögliche künftige Akquisitionen zu integrieren. Unsere Finanzberichterstattung werden wir an die neue Organisationsstruktur ab dem kommenden Geschäftsjahr anpassen.

Neue Organisationsstruktur

Die Zusammenführung von NA und Cumerio läuft weiter planmäßig. Synergien in einer Größenordnung zwischen 5 und 10 Mio. € werden bereits im laufenden Geschäftsjahr realisiert. Wir erwarten Synergien in der Größenordnung von 40 Mio. € p.a. ab dem Geschäftsjahr 2008/09. Langfristig sehen wir ein Synergiepotenzial von 50 Mio. € p.a..

Angestiegenes Synergiepotenzial bei der Cumerio-Übernahme

Ab dem 22. September 2008 wird die NA-Aktie auch in einem europäischen Index, dem Stoxx 600, geführt werden. Damit wird die Aktie für einen erweiterten Anlegerkreis interessant und die positive Entwicklung der Aktie unterstützt.

Das in den ersten drei Quartalen erwirtschaftete Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT) betrug 234 Mio. €. Bei Herausrechnung der Bewertungseffekte in Höhe von 31 Mio. € ergibt sich ein EBT von 203 Mio. €. Für das Ergebnis des 4. Quartals sind wir positiv gestimmt und bestätigen unsere EBT-Prognose für das laufende Geschäftsjahr in Höhe von 250 Mio. € vor Bewertungseffekten durch temporäre Einflüsse aus Veränderungen der Kupferpreise und Backwardation.

FINANZKALENDER

6. September 2008	Hamburger Börsentag
17. Dezember 2008	Vorläufiges Jahresergebnis 2007/08
26. Februar 2009	Hauptversammlung

INVESTOR RELATIONS-KONTAKT

Marcus Kartenbeck Leiter Tel. +49/40 7883 3178
e-mail: m.kartenbeck@na-ag.com

Dieter Birkholz Tel. +49/40 7883 3969
e-mail: d.birkholz@na-ag.com

Christine Ostriga Tel. +49/40 7883 3179
e-mail: c.ostriga@na-ag.com

KONZERNKOMMUNIKATION-KONTAKT

Michaela Hessling Leiterin Tel. +49/40 7883 3053
e-mail: m.hessling@na-ag.com

Marcus Kremers Tel. +49/40 7883 3037
e-mail: m.kremers@na-ag.com

Zwischenbericht 1. bis 3. Quartal des Geschäftsjahres 2007/08

Bilanz des NA-Konzerns (IFRS) (in T€)

AKTIVA	30.06.2008	30.09.2007
Immaterielle Vermögenswerte	47.980	28.176
Sachanlagen	869.466	364.509
Finanzinvestitionen	37	37
Finanzanlagen		
Anteile an verbundenen Unternehmen	246	272
Beteiligungen	606	216.441
Übrige Finanzanlagen	306	426
	1.158	217.139
Anlagevermögen	918.641	609.861
Latente Steuern	7.018	1.326
<i>davon aus Umbewertung von Lifo-Beständen nach der Durchschnittsmethode</i>	1.436	0
Langfristige Forderungen und finanzielle Vermögenswerte	37.280	28.824
Sonstige langfristige Vermögenswerte	0	6.899
	37.280	35.723
Langfristige Vermögenswerte	962.939	646.910
Vorräte	1.922.737	935.969
<i>davon aus Umbewertung von Lifo-Beständen nach der Durchschnittsmethode</i>	387.768	381.431
Kurzfristige Forderungen und sonstige Vermögenswerte		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	519.003	334.872
Übrige kurzfristige Forderungen und Vermögenswerte	441.937	383.015
	960.940	717.887
Sonstige Wertpapiere	317	392
Flüssige Mittel	41.058	20.018
Kurzfristige Vermögenswerte	2.925.052	1.674.266
	3.887.991	2.321.176

Zwischenbericht 1. bis 3. Quartal des Geschäftsjahres 2007/08

Bilanz des NA-Konzerns (IFRS) (in T€)

PASSIVA	30.06.2008	30.09.2007
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	104.627	95.115
Kapitalrücklage	188.946	101.557
Erwirtschaftetes Konzerneigenkapital	833.094	733.818
<i>davon aus der Umbewertung von Lifo-Beständen nach der Durchschnittsmethode</i>	264.342	259.717
Ergebnisneutrale Eigenkapitalveränderung	10.062	-19.619
Eigenkapital der Aktionäre der NA AG	1.136.729	910.871
Anteile anderer Gesellschafter	3.788	2.761
	1.140.517	913.632
Langfristige Rückstellungen		
Rückstellungen für Pensionen	68.268	58.799
Latente Steuern	268.365	143.441
<i>davon aus der Umbewertung von Lifo-Beständen nach der Durchschnittsmethode</i>	124.862	121.714
Sonstige langfristige Rückstellungen	39.886	33.521
	376.519	235.761
Langfristige Verbindlichkeiten		
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	558.273	153.112
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	2.309	0
	560.582	153.112
Langfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	937.101	388.873
Sonstige kurzfristige Rückstellungen	72.545	75.400
Kurzfristige Verbindlichkeiten		
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	496.284	145.877
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	853.637	444.721
Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern	50.116	58.480
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	337.791	294.193
	1.737.828	943.271
Kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	1.810.373	1.018.671
Fremdkapital	2.747.474	1.407.544
	3.887.991	2.321.176

Zwischenbericht 1. bis 3. Quartal des Geschäftsjahres 2007/08

Gewinn- und Verlustrechnung des NA-Konzerns (IFRS) (in T€)

	1.- 3. Quartal 2007/08	1.-3. Quartal 2006/07
Umsatzerlöse	5.982.362	4.688.712
Veränderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	117.503	160.508
davon aus der Umbewertung von Lifo-Beständen nach der Durchschnittsmethode	20.578	3.329
Andere aktivierte Eigenleistungen	5.393	2.493
Sonstige betriebliche Erträge	56.194	14.840
Materialaufwand	-5.540.805	-4.400.483
davon aus der Umwertung von Lifo-Beständen nach der Durchschnittsmethode	-14.240	62.687
Rohergebnis	620.647	466.070
davon aus der Umwertung von Lifo-Beständen nach der Durchschnittsmethode	6.338	66.016
Personalaufwand	-191.837	-154.825
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-53.756	-43.714
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-110.971	-73.669
Betriebsergebnis	264.083	193.862
Beteiligungsergebnis	706	579
Zinserträge	11.879	5.975
Zinsaufwendungen	-36.577	-11.258
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)	240.091	189.158
davon aus der Umwertung von Lifo-Beständen nach der Durchschnittsmethode	6.338	66.016
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-68.758	-78.207
davon aus der Umwertung von Lifo-Beständen nach der Durchschnittsmethode	-1.713	-26.406
Konzernüberschuss	171.333	110.951
davon aus der Umwertung von Lifo-Beständen nach der Durchschnittsmethode	4.625	39.610
Anteile anderer Gesellschafter am Konzernüberschuss	-1.390	-939
Konzernüberschuss ohne Anteilen anderer Gesellschafter	169.943	110.012
davon aus der Umwertung von Lifo-Beständen nach der Durchschnittsmethode	4.625	39.610
Unverwässertes Ergebnis je Aktie (in €)	4,22	2,96
davon aus der Umwertung von Lifo-Beständen nach der Durchschnittsmethode	0,11	1,07
Verwässertes Ergebnis je Aktie (in €)	4,22	2,96
davon aus der Umwertung von Lifo-Beständen nach der Durchschnittsmethode	0,11	1,07

Zwischenbericht 1. bis 3. Quartal des Geschäftsjahres 2007/08

Kapitalflussrechnung für den NA-Konzern (in T€)

	1.-3. Quartal 2007/08	1.-3. Quartal 2006/07
Ergebnis vor Ertragsteuern nach Umbewertung der Lifo-Bestände	240.091	189.158
Umbewertung von Lifo-Beständen nach der Durchschnittsmethode	-6.338	-66.016
Ergebnis vor Ertragsteuern ohne Umbewertung der Lifo-Bestände	233.753	123.142
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	53.756	43.714
Ab-/Zuschreibungen auf Vermögenswerte des Umlaufvermögens	1.292	1.672
Veränderung langfristiger Rückstellungen	2.765	2.985
Ergebnis aus dem Abgang von Anlagegegenständen	1.063	1.494
Übrige nicht zahlungswirksame Aufwendungen und Erträge	-25.079	0
Ergebnis aus Beteiligungen	-706	-579
Zinsergebnis	24.697	5.283
Ausgaben Ertragsteuern	-74.281	-46.663
Brutto-Cashflow	217.260	131.048
Veränderung der Forderungen und sonstigen Vermögenswerte sowie der Wertpapiere des Umlaufvermögens	154.815	270.588
Veränderung der Vorräte	-237.081	-255.449
Veränderung kurzfristiger Rückstellungen	-4.604	6.741
Veränderung der Verbindlichkeiten (ohne Finanzschulden)	35.228	-26.568
Mittelzufluss aus operativer Geschäftstätigkeit (Netto-Cashflow)	165.618	126.360
Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen	-71.992	-74.907
Auszahlungen für den Erwerb von Anteilen an der Cumerio	-524.339	-71.688
Einzahlungen aus dem Verkauf von Anlagegegenständen	2.342	300
Zinseinnahmen	11.879	5.975
Erhaltene Dividenden	706	579
Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit	-581.400	-139.741
Einzahlungen aus Kapitalerhöhungen	96.901	0
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten	665.390	71.948
Auszahlungen für die Tilgung von Finanzverbindlichkeiten	-228.372	-8.132
Zinsausgaben	-36.576	-11.258
Dividendenzahlungen	-60.521	-40.208
Mittelzufluss aus der Finanzierungstätigkeit	436.822	12.350
Veränderung der Zahlungsmittel	21.040	-1.031
Flüssige Mittel am Anfang der Periode	20.018	6.566
Flüssige Mittel am Ende der Periode	41.058	5.535

Entwicklung des Eigenkapitals (EK) des NA-Konzerns (in T€)

	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Erwirtschaftetes Konzern- EK	Neubewertungs- rücklage	Erfolgs- neutrale EK-Ver- änderung	Anteile der Aktionäre der NA AG	Anteile anderer Gesell- schafter	Summe EK
Stand am 30.09.2006	95.115	101.941	550.683	0	-54.353	693.386	2.774	696.160
<i>Davon aus der Umbewertung von Lifo-Beständen nach der Durchschnittsmethode</i>			195.164			195.164		195.164
Dividendenzahlung			-39.012			-39.012	-1.196	-40.208
Marktbewertung von Cashflow Sicherungen					57.870	57.870		57.870
Marktbewertung Übrige finanzielle Vermögenswerte					7.556	7.556		7.556
Währungsänderungen					2	2		2
Latente Steuer auf ergebnisneutrale Eigenkapitalveränderungen					-26.170	-26.170		-26.170
Nicht ergebniswirksame Eigenkapitalveränderungen	0	0	-39.012	0	39.258	246	-1.196	-950
Konzernperiodenüber- schuss			110.012			110.012	939	110.951
<i>Davon aus der Umbewertung von Lifo-Beständen nach der Durchschnittsmethode</i>			39.610			39.610		39.610
Ergebniswirksame Eigenkapitalveränderungen	0	0	110.012	0	0	110.012	939	110.951
<i>Davon aus der Umbewertung von Lifo-Beständen nach der Durchschnittsmethode</i>			39.610			39.610		39.610
Stand am 30.06.2007	95.115	101.941	621.683	0	-15.095	803.644	2.517	806.161
<i>Davon aus der Umbewertung von Lifo-Beständen nach der Durchschnittsmethode</i>			234.774			234.774		234.774

Zwischenbericht 1. bis 3. Quartal des Geschäftsjahres 2007/08

	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Erwirtschaftetes Konzern- EK	Neubewertungs- rücklage	Erfolgs- neutrale EK-Ver- änderung	Anteile der Aktionäre der NA AG	Anteile anderer Gesell- schafter	Summe EK
Stand am 30.09.2007	95.115	101.557	733.818	0	-19.619	910.871	2.761	913.632
<i>Davon aus der Umbewertung von Lifo- Beständen nach der Durchschnittsmethode</i>			259.717			259.717		259.717
Kapitalerhöhung	9.512	87.389				96.901		96.901
Dividendenzahlung			-59.261			-59.261	-1.260	-60.521
Marktbewertung von finanziellen					36.377	36.377	7	36.384
Vermögenswerten und Cashflow Sicherungen					-66	-66		-66
Währungsänderungen					-6.630	-6.630		-6.630
Latente Steuer auf ergebnisneutrale Eigenkapitalveränderungen								
Sukzessiver Erwerb Cumerio			2.424	-13.830		-11.406	890	-10.516
Nicht ergebniswirksame Eigenkapitalveränderungen	9.512	87.389	-56.837	-13.830	29.681	55.915	-363	55.552
Konzernperiodenüber- schuss			169.943			169.943	1.390	171.333
<i>Davon aus der Umbewertung von Lifo- Beständen nach der Durchschnittsmethode</i>			4.625			4.625		4.625
Ergebniswirksame Eigenkapitalveränderungen	0	0	169.943	0	0	169.943	1.390	171.333
<i>Davon aus der Umbewertung von Lifo- Beständen nach der Durchschnittsmethode</i>			4.625			4.625		4.625
Stand am 30.06.2008	104.627	188.946	846.924	-13.830	10.062	1.136.729	3.788	1.140.517
<i>Davon aus der Umbewertung von Lifo- Beständen nach der Durchschnittsmethode</i>			264.342			264.342		264.342
Gesamtertrag und Aufwand des 1. -3. Quartals 2006/07			110.012	0	39.258	149.270	939	142.653
Gesamtertrag und Aufwand des 1. -3. Quartals 2007/08			172.367	-13.830	29.681	188.218	2.287	190.505

Anhang

Der vorliegende Konzernabschluss wurde nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt. Die Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze des Jahresabschlusses zum 30. September 2007 wurden unverändert fortgeführt.

Konsolidierungskreis

Die KPP Kraftwerk Peute Projekmanagementgesellschaft GmbH & Co. KG wurde im Berichtszeitraum entkonsolidiert, da sie am 20. Dezember 2007 veräußert wurde. In den vergangenen Jahresabschluss war die KPP noch mit dem von der NA gehaltenen Anteil von 50 % quotal einbezogen worden.

Ferner hat die NA im Berichtszeitraum die Übernahme des belgischen Kupferproduzenten Cumerio abgeschlossen. Ab dem 29. Februar 2008 erweiterte sich hierdurch der Konsolidierungskreis um 7 weitere Gesellschaften. Im Einzelnen sind dies

- Cumerio, Brüssel
- Cumerio Belgien, Brüssel
- Cumerio Med JSCO, Pirdop
- Cumerio Bulgaria, Sofia
- Cumerio Italia, Mailand
- Cumerio Austria, Wien
- Swiss Advanced Materials AG, Yverdon-les-Bains

An jeder dieser Gesellschaften ist der NA-Konzern zum 30. Juni 2008 mit 100 % beteiligt.

Erwerb Cumerio-Konzern

Der Kaufpreis der Anteile der Cumerio betrug 763,4 Mio. €. Einschließlich der hierfür angefallenen Nebenkosten in Höhe von 18,2 Mio. € betragen die Anschaffungskosten damit insgesamt 781,6 Mio. €.

Bei der Übernahme der Anteile handelte es sich um einen sukzessiven Erwerb. Dabei wurden 29,1 % der Anteile bereits zum 30. September 2007 erworben. Die verbliebenen 70,9 % der Anteile gingen zum 29. Februar 2008 vollständig in den Besitz des NA-Konzerns über.

Da zum Abschlusszeitpunkt noch nicht für alle erworbenen Vermögenswerte und Schulden abschließende Gutachten für die Neubewertung vorlagen, erfolgte die Bilanzierung des Cumerio-Konzerns auf Basis vorläufiger Werte.

Dabei wurde das gesamte Vorratsvermögen, gemäß den Anforderungen des IFRS 3, mit Zeitwerten bewertet.

Nach Aufdeckung der stillen Lasten und Reserven zu beiden Erwerbstichtagen ergibt sich zum Zeitpunkt der Erstkonsolidierung ein passivischer Unterschiedsbetrag in Höhe von 23,6 Mio. €, welcher entsprechend IFRS 3.56 ergebniswirksam aufgelöst wurde. In der vorliegenden Gewinn- und

Zwischenbericht 1. bis 3. Quartal des Geschäftsjahres 2007/08

Verlustrechnung ist dieser Betrag in den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen.

Der in dem ausgewiesenen Konzernüberschuss der Berichtsperiode einbezogene Periodenüberschuss des Cumerio-Konzerns seit dem Zeitpunkt des vollständigen Erwerbs beträgt bei Bewertung der Vorräte nach der Durchschnittsmethode 2,0 Mio. €.

Wäre der vollständige Erwerb bereits zum 1. Oktober 2007 erfolgt, so hätten die Umsatzerlöse des Konzerns für die Berichtsperiode 7.508 Mio. € betragen. Eine Quantifizierung eines entsprechenden Periodenüberschusses ist, aufgrund der unterschiedlichen Systeme der Vorratsbewertung vor dem Erwerbszeitpunkt, nicht möglich.

Auf der Basis der vorläufigen Werte zum 29. Februar 2008 wirkte sich der Erwerb des Cumerio-Konzerns wie folgt auf den Konzernabschluss aus:

in Mio. €	Buchwerte	Anpassungen	Zeitwerte
Immaterielle Vermögenswerte	17,1	0,0	17,1
Sachanlagen	294,1	198,6	492,7
Finanzanlagen	0,0	0,0	0,0
Aktive latente Steuern	6,3	0,6	6,9
Langfristige Forderungen und sonstige Vermögenswerte	3,5	0,0	3,5
Vorräte	442,8	301,4	744,2
Kurzfristige Forderungen und sonstige Vermögenswerte	392,7	- 0,4	392,3
Flüssige Mittel	38,1	0,0	38,1
Erworbene Vermögenswerte	1.194,6	500,2	1.694,8
Rückstellungen für Pensionen	4,8	1,7	6,5
Passive latente Steuern	5,2	116,5	121,7
Sonstige langfristige Rückstellungen	6,6	0,0	6,6
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	182,8	0,0	182,8
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	2,2	0,0	2,2
Sonstige kurzfristige Rückstellungen	0,0	0,0	0,0
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	136,1	0,0	136,1
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	273,5	6,8	280,3
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	164,0	0,0	164,0
Übernommene Verbindlichkeiten	775,2	125,0	900,2
Erworbenes Reinvermögen	419,4	375,2	794,6

Entsprechend IFRS 3 müssen Effekte aus der Neubewertung von Vermögenswerten aufgrund eines sukzessiven Unternehmenserwerbs im Eigenkapital berücksichtigt werden. Wird ein Unternehmen in mehreren Einzelschritten erworben, so ist zum Zeitpunkt der Erlangung der Kontrolle über das betreffende Unternehmen eine vollständige Neubewertung aller Vermögenswerte und Schulden mit den entsprechenden beizulegenden Zeitwerten nötig. Für den Anteil an den Vermögenswerten, der sich bereits im Besitz des erwerbenden Unternehmens befindet und dessen neu ermittelter beizulegender Zeitwert höher oder niedriger als der bilanzierte Buchwert ist, muss eine Buchwertanpassung auf den beizulegenden Zeitwert vorgenommen werden. Diese Wertanpassung wird erfolgsneutral über die Neubewertungsrücklage als gesonderte Eigenkapitalposition vorgenommen. Die durch den sukzessiven Erwerb des Cumerio-Konzerns entstandene Wertanpassung beträgt -14 Mio. € und wurde in der Entwicklung des Eigenkapitals des NA-Konzerns als Neubewertungsrücklage ausgewiesen.

Wertberichtigungen

Die höhere Bewertung der Vorräte nach Umbewertung der Lifo-Bestände nach der Durchschnittsmethode führte im Berichtszeitraum zu Wertberichtigungen des Vorratsvermögens in Höhe von insgesamt 10,1 Mio. €. Hiervon entfielen 6,7 Mio. € auf das Segment Kupfererzeugung und 3,4 Mio. € auf das Segment Kupferverarbeitung. Für Vorräte, welche im Rahmen der Übernahme von Cumerio erworben wurden, erfolgten dabei im Berichtszeitraum Wertberichtigungen in Höhe von 0,4 Mio. €.

Eigenkapitalmaßnahme und Dividende

Im Rahmen der Ermächtigung durch die Hauptversammlung vom 30.03.2006 wurde eine Erhöhung des Grundkapitals unter Ausschluss des Bezugsrechts gegen Bareinlage am 09.11.2007 um knapp 10% beschlossen und bei mehreren institutionellen Investoren platziert. Der Platzierungserlös der 3.715.430 neuen Inhaberaktien mit einem rechnerischen Nennbetrag von 2,56 € je Aktie betrug 26,41 € je Aktie und der Emissionserlös 98.124.506,30 €.

Der Bilanzgewinn des Geschäftsjahres 2006/07 der Norddeutschen Affinerie AG in Höhe von 59.261.136,05 € wurde zur Zahlung einer Dividende von 1,45 € je Stückaktie verwendet.

Zwischenbericht 1. bis 3. Quartal des Geschäftsjahres 2007/08

Segmentberichterstattung für den NA-Konzern (in T€)

	Segment Kupfererzeugung		Segment Kupferverarbeitung		Sonstige		Konzern gesamt	
	1.- 3. Quartal 2007/08	1.- 3. Quartal 2006/07	1.- 3. Quartal 2007/08	1.- 3. Quartal 2006/07	1.- 3. Quartal 2007/08	1.- 3. Quartal 2006/07	1.- 3. Quartal 2007/08	1.- 3. Quartal 2006/07
Umsatzerlöse								
gesamt	5.353.566	3.297.831	4.469.481	3.662.735	2.419	2.297		
- davon mit anderen Segmenten	3.803.713	2.229.467	39.391	44.684	0	0		
Konzern mit Dritten	1.549.853	1.068.364	4.430.090	3.618.051	2.419	2.297	5.982.362	4.688.712
EBIT*	191.612	90.043	70.640	43.486	-3.801	-5.104	258.451	128.425
Ergebnis vor Ertragsteuern*	177.443	88.445	60.944	39.876	-4.634	-5.179	233.753	123.142

* Vor Umbewertung von Lifo-Beständen nach der Durchschnittsmethode

Die Überleitung der Segmentergebnisse auf das in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesene Ergebnis vor Ertragsteuern nach Umbewertung der Lifo-Bestände nach der Durchschnittsmethode ergibt sich wie folgt:

nach Umbewertung der Lifo-Bestände nach der Durch- schnittsmethode	Segment Kupfererzeugung		Segment Kupferverarbeitung		Sonstige		Konzern gesamt	
	1.- 3. Quartal 2007/08	1.- 3. Quartal 2006/07	1.- 3. Quartal 2007/08	1.- 3. Quartal 2006/07	1.- 3. Quartal 2007/08	1.- 3. Quartal 2006/07	1.- 3. Quartal 2007/08	1.- 3. Quartal 2006/07
Ergebniseffekt aus der Umbewertung der Lifo-Bestände nach der Durch- schnittsmethode	1.037	29.277	5.301	36.739	0	0	6.338	66.016
Ergebnis vor Ertragsteuern	178.480	117.722	66.245	76.615	-4.634	-5.179	240.091	189.158

Rechtlicher Hinweis:*Zukunftsgerichtete Aussagen*

Diese Information enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen, die auf unseren gegenwärtigen Annahmen und Prognosen beruhen. Bekannte wie auch unbekannte Risiken, Ungewissheiten und Einflüsse können dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse, die Finanzlage oder die Entwicklung von den hier gegebenen Einschätzungen abweichen. Wir übernehmen keine Verpflichtung, zukunftsgerichtete Aussagen zu aktualisieren.